

Senioren-Union radelt im Inntal

Bei idealem Radlwetter konnte die wegen Starkregens im Juli verschobene Radtour der Seniorenunion Rottal-Inn im Inntal kürzlich nachgeholt werden. Nach dem Start am Bahnhof in Simbach am Inn führte Sepp Schustereder die große Gruppe auf „Schleichwegen“ zum Inntalradweg, um dem starken Verkehr in der Innenstadt auszuweichen. An der Mündung des Simbachs in den Inn erläuterte der Einheimische die Ursachen für das katastrophale Hochwasser am 01. Juli 2016 sowie die bereits getroffenen und noch geplanten Maßnahmen am bei Normalstand harmlos aussehenden Bach.

Dann radelte man weiter, vorbei an den Auen des Vogelschutzgebietes „Unterer Inn“. Man erfuhr, dass in diesem Reservat inzwischen 300 verschiedene Vogelarten nachzuweisen sind. Die erste Getränkepause nutzte Sigi Gruber, um Informationen über das Umgehungsgewässer am Kraftwerk Ering - Frauenstein zu geben. Damit werde ein Höhenunterschied von zehn Metern zwischen Ober- und Unterwasser überwunden. Das 2,6 km lange, mit einem Kostenaufwand von sieben Millionen Euro im Jahre 2000 fertiggestellt Bauwerk ermögliche die Fischwanderung und liefere einen wertvollen Beitrag zur ökologischen Vielfalt des Flusses. Bereits im ersten Jahr nach der Inbetriebnahme seien 40.000 passierende Fische gezählt worden, weshalb man bei Simbach ein ähnliches Umgehungsgewässer gebaut habe und weitere folgen sollen.

Auch über das erste Grenzkraftwerk am Inn zwischen Ering und Frauenstein erfuhren die Pedalritter Wissenswertes, ehe sie flussabwärts weiterradelten. In einem idyllischen Biergarten in Aigen am Inn stärkte man sich beim Mittagessen, denn es musste noch eine weite Strecke bewältigt werden. Nach der Durchquerung von Eggfing erreichte man die Innbrücke, die bei Bad Füssing Bayern und Österreich verbindet. Nun wurde auf der oberösterreichischen Seite flussaufwärts das Schloss Frauenstein angesteuert. Dort legte man die obligatorische Photopause ein.

In Richtung Braunau kam man noch vorbei am Schloss Hagenau und dem grenzüberschreitenden Umspannwerk St. Peter am Hart, ehe man die Innbrücke hinüber zurück zum Ausgangspunkt erreichte. Dort dankte Sigi Gruber seinen Helfern Sepp Schustereder und Karl Hofbauer für die Unterstützung dazu, dass alle 29 Teilnehmer das Ziel nach 65 Kilometern unversehrt erreichen konnten.



Vor dem Schloss Frauenstein legte die Radlergruppe einen Photostopp ein, rechts ihr Guide Sigi Gruber.